

Lena Templer

Proportionale Rechtsetzung im europäischen Bankenaufsichtsrecht

Ansätze zur Komplexitätsreduktion im Hinblick auf kleine Institute



2024. XXI, 308 Seiten. SchrUKmR 118

ISBN 978-3-16-163184-9
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 978-3-16-163185-6
eBook PDF 84,00 €

Die Bankenaufsicht in Europa wurde seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise nicht nur institutionell europäisiert; auch das materielle Recht hat in seinem Detailgrad und in seiner Komplexität stetig zugenommen. Proportionalität ist daher das Schlagwort der rechtspolitischen Debatte. Lena Templer ordnet die insbesondere von kleinen Instituten erhobene Forderung nach proportionaler Rechtsetzung rechtstheoretisch und ökonomisch ein und nimmt eine systematisierende Bestandsaufnahme ihrer Umsetzung im europäischen Bankenaufsichtsrecht vor. Ausgehend von der Feststellung, dass proportionale Rechtsetzung sowohl risiko- als auch in ihrer methodischen Ausgestaltung kostenadäquat ist und mit dem CRR II/CRD V-Regelwerk erste Schritte in diese Richtung unternommen wurden, diskutiert sie mit einem Pendelblick auf das Schweizer Kleinbankenregime Ansätze zur Ausgestaltung eines kohärenten europäischen Proportionalitätskonzepts. Die Arbeit wurde mit dem Fakultätspreis 2023 der juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Dissertationspreis 2023 des Munich Center for Capital Markets Law ausgezeichnet.

Inhaltsübersicht

Einführung und Zielsetzung

- I. Anlass der Betrachtung
- II. Kontinuierlicher Komplexitätszuwachs der Bankenregulierung und -aufsicht
- III. Forderung nach Proportionalität
- IV. Erkenntnisinteresse und Gang der Untersuchung
- V. Eingrenzung der Betrachtung

Erster Teil: Gegenstand und Begründung der Forderung nach proportionaler Rechtsetzung

A. Forderung nach proportionaler Rechtsetzung

- I. Ausgangspunkt: Mathematisches Verständnis
- II. Proportionalität als etablierter Begriff des deutschen Banken- und Versicherungsaufsichtsrechts
- III. Neues rechtsetzungsbezogenes Proportionalitätsverständnis
- IV. Ergebnis

B. Tragfähigkeit der zugrunde liegenden Argumentationslinien

- I. Risikoadäquanz
- II. Kostenadäquanz
- III. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung eines heterogenen Bankenmarkts
- IV. Ergebnis

Zweiter Teil: Methodische Ansätze zur Verwirklichung von Proportionalität

C. Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo

- I. Proportionale Differenzierungsansätze im internationalen Vergleich
- II. Proportionalität nach unten in CRR/CRD IV
- III. Reformdiskussion zur Stärkung des Proportionalitätsgedankens
- IV. CRR II/CRD V: Ein europäisches Proportionalitätskonzept?
- V. Kleinbankenspezifische Rechtsetzung im Binnenmarkt
- VI. Ergebnis

D. Ansätze zur Ausgestaltung eines europäischen Proportionalitätskonzepts

- I. Komplexitätsreduktion als Leitgedanke
- II. Schweizer Kleinbankenregime
- III. Weiterentwicklung des SNCI-Ansatzes und der daran anknüpfenden Modifikationen
- IV. Ergebnis

Zusammenfassende Thesen

Lena Templer Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft an der Bucerius Law School Hamburg und der University of Oxford (Brasenose College); 2014 LL.M. (University College London); 2016–21 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Privatrecht II der Bucerius Law School Hamburg sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2023 Promotion; tätig im Compliance-Bereich eines Versicherungsunternehmens in München.

<https://orcid.org/0009-0000-6306-4640>

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/proportionale-rechtsetzung-im-europaeischen-bankenaufsichtsrecht-9783161631849?
no_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/proportionale-rechtsetzung-im-europaeischen-bankenaufsichtsrecht-9783161631849?no_cache=1)

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com